
Jahresbericht 2018

Entwicklung der Plattform

Die Arbeit an der Plattform war ein Schwerpunkt der Arbeit des Arbeitskreises. Wir standen in ständigem Kontakt mit den Programmierern der Firma Minkenberg Medien GmbH, um die Entwicklung der Plattform konstruktiv und kontinuierlich zu begleiten. Ende Mai waren die Programmierarbeiten so weit abgeschlossen, dass die 1. Phase der Internetplattform offiziell übergeben und 8 Wochen lang intensiv von uns getestet werden konnte. Dabei konnten wir die Funktionen kennen lernen, ihre Nutzbarkeit überprüfen und anregen, was noch User unfreundlich war und geändert werden muss.

Die 1. Phase des Virtuellen Museums ist so weit fertig gestellt, dass am 08.10.2018 in der Kreissparkasse Heinsberg in Erkelenz im Rahmen einer Pressekonferenz der Internetauftritt freigeschaltet wird.

Schulung

Zur Nutzung der Inhalte der Plattform müssen sie natürlich eingegeben werden. Dazu gibt es im so genannten Backend (Eingabebereich) unterschiedliche Masken, deren Funktion zwar einfach zu bedienen, aber vom Bearbeiter verstanden werden müssen. Dazu haben wir an verschiedenen Terminen eine Schulung mit Damen und Herren vorgenommen, die dankenswerterweise bereit sind, uns bei der Eingabe von Inhalten zu unterstützen.

Inhalte der Plattform

Im Wesentlichen haben wir den Ort Keyenberg geschichtlich und kulturell aufgearbeitet. Keyenberg dient als Pilotprojekt für den Start. Wir stellten fest, dass trotz der vielen Daten, die wir bereits vorliegen haben, in Einzelbereichen dennoch professionelle Hilfe in vorzuziehen ist. So gaben wir die Erstellung von Kugelpanoramen einem hiesigen Unternehmen in Auftrag.

Wir versuchen, für den Rest des Jahres eine wissenschaftliche Begleitung für unser Projekt zu gewinnen, denn das nicht geschichtlich geschulte Arbeitskreisteam sieht seine Grenzen gerade in der Ermittlung und Aufarbeitung solcher Themen. Herr Prof. Hiram Kümper und die Universität Mannheim unterstützen uns bei der Suche nach geeigneten Kandidaten.

Sponsoren

Unsere Anträge bei der NRW-Stiftung und bei der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland waren von Erfolg gekrönt. Die NRW-Stiftung fördert uns mit 50.000,00 € und die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland mit 10.000,00 €. Auch haben wir uns über die zusätzliche Förderung der Kreissparkasse Heinsberg in Höhe von 10.000,00 € sehr gefreut. Damit können wir die 2. Phase der Plattformentwicklung in Angriff nehmen.

Wir hatten gute Gespräche mit den MdL Thomas Schnelle, CDU, und Stefan Lenzen, FDP, die von unserem Projekt sehr angetan waren und uns zusagten, nach Unterstützungsmöglichkeiten für unser Projekt zu suchen. Herr Oellers, MdB, stellt unser Anliegen auch an entsprechenden Stellen in der Bundesregierung vor. Es ist gut, auch von politischer Seite Rückendeckung zu bekommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich der Übergaben der Förderzusagen gaben wir eine Pressekonferenz im April dieses Jahres in der Sparkasse. Anlässlich des Abrisses des Immerather Doms hielten wir Statements zu Beiträgen im WDR, im Spiegel-TV, auf myREGIO.tv und in der Süddeutschen Zeitung.

Wolfgang Lothmann
Sprecher des Arbeitskreises
„Virtuelles Museum der verlorenen Heimat“
im Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V.